

## Airbus statt Ulmer Schachtel

Neu, von Memmingen nach Temeswar in Rumänien

**Memmingen** (eng) An Allerheiligen landete zum ersten Male ein Airbus A320 der Wizz Air Fluggesellschaft aus Temeswar in Rumänien auf dem Allgäu Airport in Memmingen. Damit wurde eine neue Verbindung zwischen dem Allgäu und Bayern und der zweitgrößten Stadt Rumäniens geschaffen.

Temeswar ist nicht nur das wirtschaftliche und kulturelle Zentrum Westrumäniens, es ist auch die Heimat der Banater Schwaben. Mit den sogenannten Ulmer Schachteln fuhren sie damals donauabwärts bis Rumänien und fanden dort ihr neues Zuhause. Noch heute unterhalten die Städte Ulm und Temeswar viele Beziehungen. Deshalb war auch der Ulmer Oberbürgermeister Ivo Gönner anwesend, der die erste Maschine aus Temeswar am Allgäu Airport begrüßte. Gönner, der ein kleines Holzmodell einer typischen Ulmer Schachtel an die rumänischen Vertreter überreichte meinte: „Einst gingen sie mit sogenannten Ulmer Schachteln, selbst gebauten Booten, auf die Reise, heute nimmt man einen Airbus A320. Einst dauerte die Tour Wochen, heute nur wenige Stunden. Mit dieser Direktverbindung wachsen wir als unmittelbare und mittelbare Donauanrainer noch mehr zusammen“, betonte er. Die neue Flugverbindung gebe vielen Menschen aus der Region die Möglichkeit, nach Rumänien und insbesondere ins Banat zu reisen. Gönner: „Diese Region ist besonders reizvoll, bietet viele Möglichkeiten für kurz- und längerfristige Aufenthalte und ist auch eine interessante Wirtschaftsregion. Diese ‚Luftbrücke‘ wird uns noch mehr europäisch verbinden.“

Auch Allgäu Airport Geschäftsführer Ralf Schmid unterstrich die Bedeutung dieser weiteren Flugverbindung von Memmingen nach Osteuropa. Das EU-Mitglied Rumänien sei, so Schmid, nicht zuletzt dank der seit 1. Januar 2014 geltenden Arbeitnehmerfreizügigkeit für Rumänen ein Wachstumsmarkt. „Memmingen ist bereits jetzt der größte Standort von Wizz Air in Süddeutschland“, erklärte er. Bisher werden von der Airline die osteuropäischen Ziele Kiew, Targu Mures, Belgrad und Skopje angefliegen.

Zwei Mal wöchentlich - am Dienstag und am Samstag - geht es nun mit einem Airbus A320 in die rund 320.000 Einwohner zählende Stadt, die einst Teil der österreichisch-ungarischen K.u.K.-Monarchie war und deshalb auch gerne als „Klein Wien“ bezeichnet wird. Heute gilt sie als aufstrebendes Wirtschaftszentrum, in dem sich auch zahlreiche deutsche Firmen mit ihren Niederlassungen angesiedelt haben. Touristen schätzen ihre historische Altstadt und das kulturelle Angebot.



Oberbürgermeister Ivo Gönner aus Ulm (2.v.r.) und Airport Geschäftsführer Ralf Schmid (r.) begrüßen die Abordnung von Temeswar und Wizz Air



Herzliche Begrüßung in Memmingen: Ulms Oberbürgermeister Ivo Gönner (4.v.l.) und Airport Geschäftsführer Ralf Schmid (3.v.r.) hießen die Crew des ersten Flugs nach Temeswar sprichwörtlich herzlich willkommen.

Fotos/Text: Toni Engel